

Investor News

Birgit Grund
Senior Vice President
Investor Relations

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2485
F +49 6172 608-2488
ir-fre@fresenius.com
www.fresenius.com

21. Februar 2012

Fresenius erreicht Bestwerte bei Umsatz- und Ergebnis im Geschäftsjahr 2011 – Starkes Wachstum in allen Unternehmensbereichen für 2012 erwartet

Geschäftsjahr 2011:

- Umsatz 16,5 Mrd € (+3 % Ist-Kurse, +6 % währungsbereinigt)
- EBIT 2.563 Mio € (+6 % Ist-Kurse, +9 % währungsbereinigt)
- Konzernergebnis¹ 770 Mio € (+17 % Ist-Kurse, +18 % währungsbereinigt)

- Dividendenerhöhung um 10 % auf 0,95 € je Aktie vorgeschlagen
- Positiver Konzernausblick 2012:
 - Umsatzwachstum 10 bis 13 % währungsbereinigt
 - Anstieg Konzernergebnis¹ 8 bis 11% währungsbereinigt
- Umsatz und Ergebniswachstum 2012 in allen Unternehmensbereichen erwartet:
 - Fresenius Medical Care: Umsatz rund 14 Mrd US\$; Konzernergebnis² rund 1,14 Mrd US\$
 - Fresenius Kabi: Organisches Umsatzwachstum 4 bis 6 %; EBIT Marge zwischen 19,5 und 20 %
 - Fresenius Helios: Organisches Umsatzwachstum 3 bis 5 %; EBIT zwischen 310 und 320 Mio €
 - Fresenius Vamed: Umsatz- und EBIT-Wachstum 5 bis 10 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam und fielen 2011 letztmals an.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

„2011 war ein sehr erfolgreiches Jahr für Fresenius. Unser Konzernergebnis haben wir währungsbereinigt um 18 % gesteigert, nachdem wir bereits im Vorjahr ein Wachstum von 23 % erzielen konnten. Wir können daher die 19. Dividendenerhöhung in Folge vorschlagen. Mit den jüngsten Akquisitionen im Bereich der Dialyse und im Krankenhausgeschäft stärken wir unsere Position als ein weltweit führender diversifizierter Gesundheitskonzern. Auch in Zukunft bieten sich in allen unseren Unternehmensbereichen ausgezeichnete Wachstumsmöglichkeiten, und wir beginnen das Jahr 2012 voller Zuversicht,“ sagte Dr. Ulf M. Schneider, Vorstandsvorsitzender von Fresenius.

19. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen

Aufgrund der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung wird der Vorstand dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Dividende um 10 % zu erhöhen. Für das Geschäftsjahr 2011 soll eine Dividende je Stammaktie von 0,95 € (2010: 0,86 €) gezahlt werden. Die vorgeschlagene Ausschüttungssumme beträgt 155 Mio €.

Positiver Konzernausblick 2012

Auch im laufenden Berichtsjahr soll sich die positive Geschäftsentwicklung fortsetzen. Fresenius erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes zwischen 10 und 13 %¹. Das Konzernergebnis² soll währungsbereinigt um 8 bis 11 % steigen. Damit würde der 3-Jahres-CAGR (durchschnittliche jährliche gewichtete Wachstumsrate) für den Zeitraum 2010 bis 2012 beim Umsatz zwischen 8 und 9 % und beim Konzernergebnis zwischen 16 und 17 % liegen.

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 5 % des Konzernumsatzes betragen.

Die Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA soll zum Jahresende bei $\leq 3,0$ liegen.

Umsatz steigt währungsbereinigt um 6 %

Der Konzernumsatz stieg um 3 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 16.522 Mio € (2010: 15.972 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 3 %. Dies ist hauptsächlich auf die Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen, die im Jahr 2011 gegenüber dem Jahr 2010 durchschnittlich 5 % betrug.

¹ Basierend auf einem adjustierten Konzernumsatz im Jahr 2011 in Höhe von 16.361 Mio € aufgrund einer US-GAAP Bilanzierungsänderung bei Fresenius Medical Care.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam und fielen 2011 letztmals an.

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen:

in Mio €	2011	2010	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	9.192	9.091	1 %	-4 %	5 %	2 %	3 %	56 %
Fresenius Kabi	3.964	3.672	8 %	-1 %	9 %	9 %	0 %	24 %
Fresenius Helios	2.665	2.520	6 %	0 %	6 %	4 %	2 %	16 %
Fresenius Vamed	737	713	3 %	0 %	3 %	4 %	-1 %	4 %

Der Umsatz in Nordamerika lag bei 6.762 Mio € (2010: 7.020 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1%, im Wesentlichen beeinflusst durch die Einführung des neuen Pauschalvergütungssystems für Dialysebehandlungen. Das organische Wachstum in Europa lag trotz hoher Vorjahresbasis bei 3 %. Hohe organische Wachstumsraten wurden in den Regionen Asien-Pazifik mit 16 %, in Lateinamerika mit 13 % sowie in Afrika mit 16 % erreicht.

in Mio €	2011	2010	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	6.762	7.020	-4 %	-5 %	1 %	1 %	0 %	41 %
Europa	6.919	6.515	6 %	0 %	6 %	3 %	3 %	42 %
Asien-Pazifik	1.582	1.307	21 %	0 %	21 %	16 %	5 %	10 %
Lateinamerika	899	814	10 %	-4 %	14 %	13 %	1 %	5 %
Afrika	360	316	14 %	-2 %	16 %	16 %	0 %	2 %
Gesamt	16.522	15.972	3 %	-3 %	6 %	4 %	2 %	100 %

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum

Der Konzern-EBITDA stieg um 6 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 3.237 Mio € (2010: 3.057 Mio €). Der Konzern-EBIT wuchs um 6 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 2.563 Mio € (2010: 2.418 Mio €). Die EBIT-Marge stieg um 40 Basispunkte auf sehr gute 15,5 % (2010: 15,1 %).

Das Zinsergebnis betrug -531 Mio € (2010: -566 Mio €). Neben niedrigeren durchschnittlichen Zinssätzen wirkten sich Währungseffekte positiv aus.

Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von -100 Mio € enthält die Marktwertveränderungen der Pflichtumtatschleihe (MEB) in Höhe von -105 Mio € und des Besserungsscheins (CVR) in Höhe von 5 Mio €. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam. Die Börsennotierung des CVR wurde im März 2011 eingestellt und hat sich im 1. Quartal 2011 zum letzten Mal auf das Ergebnis ausgewirkt. Der MEB wurde am 14. August 2011 fällig und hatte im 3. Quartal 2011 einen letztmaligen Ergebniseffekt. Bei Fälligkeit war der MEB zwingend in Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA umzutauschen.

Die Fresenius SE & Co. KGaA hat im 4. Quartal 2011 rund 1,4 Mio Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA erworben. Der Anteil am stimmberechtigten Stammkapital von Fresenius Medical Care betrug 30,7 % zum 31. Dezember 2011.

Die Konzern-Steuerquote¹ verbesserte sich auf 30,7 % (2010: 32,9 %), u.a. bedingt durch steuerfreies Einkommen aus Joint Ventures sowie Einmaleffekte.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg auf 638 Mio € (2010: 583 Mio €). Davon entfielen 92 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis² stieg um 17 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 770 Mio € (2010: 660 Mio €). Das Ergebnis je Aktie wuchs um 16 % auf 4,73 € (2010: 4,08 €).

Inklusive der Sondereinflüsse stieg das Konzernergebnis³ auf 690 Mio €. Das Ergebnis je Aktie betrug 4,24 €.

Eine Überleitungsrechnung auf das US-GAAP-Konzernergebnis befindet sich auf Seite 16 dieser Investor News.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 783 Mio € in Sachanlagen (2010: 758 Mio €). Das Akquisitionsvolumen belief sich auf 1.612 Mio € (2010: 644 Mio €). Darin enthalten sind insbesondere die Akquisitionen im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care. Dazu gehören die Übernahme des Dialyседienstleistungsgeschäfts von Euromedic (International Dialysis Centers), der Erwerb eines Minderheitenanteils an Renal Advantage, Inc. sowie der Kauf der American Access Care Holdings. Zudem wurde im Unternehmensbereich Fresenius Helios die Übernahme des Katholischen Klinikums Duisburg zum 31. Dezember 2011 abgeschlossen.

¹ Bereinigt um den Sondereinfluss aus der Marktwertveränderung der Pflichtumtatschleihe (MEB) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtatschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam und fielen 2011 letztmals an.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Cashflow-Entwicklung reflektiert Ausweitung der Geschäftsaktivitäten

Der operative Cashflow betrug 1.689 Mio € (2010: 1.911 Mio €) und lag unter dem Wert des Vorjahres. Dies resultiert aus der Erhöhung des Nettoumlaufvermögens bedingt durch die Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten. Die Cashflow-Marge lag bei 10,2 % (2010: 12,0 %). Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen betrugen 758 Mio € (2010: 733 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden belief sich auf 931 Mio € (2010: 1.178 Mio €). Aufgrund des gestiegenen Akquisitionsvolumens lag der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden bei -748 Mio € (2010¹: 345 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich um 12 % auf 26.321 Mio € (31. Dezember 2010: 23.577 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg von 10 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 11 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 7.151 Mio € (31. Dezember 2010: 6.435 Mio €). Bei den langfristigen Vermögenswerten ergab sich ein Anstieg von 12 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 19.170 Mio € (31. Dezember 2010: 17.142 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 20 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 10.577 Mio € (31. Dezember 2010: 8.844 Mio €), vor allem infolge des sehr guten Ergebnisanstiegs sowie der Fälligkeit der Pflichtumtauschleihe. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 40,2 % (31. Dezember 2010: 37,5 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen, im Wesentlichen aufgrund von Akquisitionen, um 12 % auf 9.799 Mio € (31. Dezember 2010: 8.784 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg um 9 %. Die Nettofinanzverbindlichkeiten stiegen um 14 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 9.164 Mio € (31. Dezember 2010: 8.015 Mio €).

Der Verschuldungsgrad lag zum 31. Dezember 2011 bei 2,83 (31. Dezember 2010: 2,62) und damit in der prognostizierten Bandbreite von 2,5 bis 3,0.

¹ Darin nicht enthalten ist die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care im Jahr 2010.

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 31. Dezember 2011 waren im Konzern 149.351 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2010: 137.552). Dies entspricht einem Zuwachs von 9 %.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech steigerte den Umsatz im Jahr 2011 um 20 % auf 30,7 Mio € (2010: 25,5 Mio €). Der Umsatz mit ATG-Fresenius S erhöhte sich um 18 % von 22,7 Mio € auf 26,7 Mio €. Der Umsatz mit Removab (catumaxomab) stieg um 43 % auf 4,0 Mio € (2010: 2,8 Mio €). Der EBIT betrug -30 Mio € (2010: -32 Mio €).

Im 4. Quartal 2011 wurde für ATG ein langfristiger Distributionsvertrag mit Astellas Pharma für den wichtigen chinesischen Markt abgeschlossen. Mit Astellas konnte ein weltweit führender Partner im Bereich Transplantationsmedizin gewonnen werden.

Für das Jahr 2012 erwartet Fresenius Biotech einen EBIT zwischen -25 und -30 Mio €.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. Dezember 2011 behandelte Fresenius Medical Care 233.156 Patienten in 2.898 Dialysekliniken.

in Mio US\$	2011	2010	Veränderung
Umsatz	12.795	12.053	6 %
EBITDA	2.632	2.427	8 %
EBIT	2.075	1.924	8 %
Konzernergebnis ¹	1.071	979	9 %
Mitarbeiter	83.476	77.442	8 %

- **EBIT-Margenverbesserung auf 16,2 %**
- **Dialysegeschäft durch Akquisitionen in USA und Europa gestärkt**
- **Ausblick 2012: Umsatzwachstum von 11 % auf rund 14 Mrd US\$ und Anstieg Konzernergebnis¹ auf rund 1,14 Mrd US\$**

Fresenius Medical Care erreichte ein Umsatzplus von 6 % auf 12.795 Mio US\$ (2010: 12.053 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 2 %, Akquisitionen wirkten sich in Höhe von 3 % aus, Währungsumrechnungseffekte mit 1 %.

Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 5 % auf 9.507 Mio US\$ (2010: 9.070 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten legte um 10 % auf 3.288 Mio US\$ (2010: 2.983 Mio US\$) zu.

In Nordamerika lag der Umsatz mit 8.150 Mio US\$ (2010: 8.130 Mio US\$) leicht über dem Vorjahr. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen betrug 7.337 Mio US\$ (2010: 7.303 Mio US\$). Die durchschnittliche Vergütung je Dialysebehandlung in den USA betrug 348 US\$ im Jahr 2011 gegenüber 356 US\$ im Jahr 2010. Dies resultiert aus der Einführung des neuen Pauschalvergütungssystems für Dialyседienstleistungen. Der Umsatz mit Dialyseprodukten sank um 2 % auf 813 Mio US\$ (2010: 827 Mio US\$), da der höhere Absatz von Produkten für die Hämo- und Peritonealdialyse die gesunkenen Absatzpreise für Dialysemedikamente nicht vollständig kompensieren konnte.

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 18 % auf 4.628 Mio US\$ (2010: 3.923 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 23 % auf 2.170 Mio US\$. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 14 % auf 2.458 Mio US\$. Das Umsatzwachstum wurde maßgeblich getragen von gestiegenen

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Umsätzen mit Produkten für die Peritonealdialyse sowie einem höheren Absatz bei Dialysatoren, Dialysegeräten und Produkten für die Akutversorgung.

Der EBIT von Fresenius Medical Care stieg um 8 % auf 2.075 Mio US\$ (2010: 1.924 Mio US\$). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 16,2 % (2010: 16,0 %), vor allem aufgrund der Steigerung der EBIT-Marge in Nordamerika, die um 60 Basispunkte auf 17,6 % (2010: 17,0 %) stieg. Die Erhöhung ist weitgehend eine Folge der vorteilhaften Entwicklung der Kosten für Arzneimittel. Im Segment „International“ verbesserte sich die EBIT-Marge auf 17,4 % (2010: 17,3 %).

Das Konzernergebnis¹ stieg um 9 % auf 1.071 Mio US\$ (2010: 979 Mio US\$).

Fresenius Medical Care hat im Jahr 2011 das Geschäft durch Akquisitionen mit den Schwerpunkten in Nordamerika und Europa signifikant ausgebaut. Sowohl die Übernahme von American Access Care in den USA als auch die Akquisition von International Dialysis Centers, dem Dialyседienstleistungsgeschäft von Euromedic, wurden abgeschlossen. Außerdem wurde der Erwerb von Liberty Dialysis Holdings, Inc., der Holdinggesellschaft der beiden US-Unternehmen Liberty Dialysis und Renal Advantage, bekannt gegeben. Der Abschluss der Transaktion wird im 1. Quartal 2012 erwartet.

Im Januar 2012 hat Fresenius Medical Care drei vorrangige, unbesicherte Anleihen in Euro und US-Dollar platziert. Der Emissionserlös in Höhe von rund 1,81 Mrd US\$ soll für Akquisitionen, einschließlich der Übernahme von Liberty Dialysis Holdings, Inc., zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten und für allgemeine Geschäftszwecke verwendet werden.

Fresenius Medical Care rechnet für das Jahr 2012 mit einem Umsatz von rund 14 Mrd US\$ unter Berücksichtigung einer nach US-GAAP erforderlichen Bilanzierungsänderung. Diese sieht vor, dass die Umsätze aus Dialyседienstleistungen künftig bereinigt um Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen ausgewiesen werden. Auf Basis des vergleichbaren Umsatzes für das Jahr 2011 von 12,571 Mrd US\$ entspricht dies einem Wachstum von 11 %, währungsbereinigt zwischen etwa 13 und 15 %.

Das Konzernergebnis nach Ertragsteuern soll auf rund 1,3 Mrd US\$ steigen. Das Konzernergebnis¹ soll auf rund 1,14 Mrd US\$ steigen, bei einer erwarteten Verbesserung der EBIT-Marge auf rund 16,9 %.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	2011	2010	Veränderung
Umsatz	3.964	3.672	8 %
EBITDA	955	893	7 %
EBIT	803	737	9 %
Konzernergebnis ¹	354	294	20 %
Mitarbeiter	24.106	22.851	5 %

- **Ausgezeichnetes Geschäftsjahr 2011 – alle Ziele übertroffen, EBIT-Marge auf 20,3 % weiter gesteigert**
- **Starkes organisches Umsatzwachstum von 9 % erreicht; 15 % in Schwellenländern**
- **Ausblick 2012: Organisches Umsatzwachstum von 4 bis 6 % basierend auf starkem Vorjahr; EBIT Marge von 19,5 bis 20 %; mittelfristiger Ausblick erhöht**

Fresenius Kabi hat sich im Jahr 2011 erneut ausgezeichnet entwickelt und steigerte den Umsatz gegenüber der starken Vorjahresbasis um 8 % auf 3.964 Mio € (2010: 3.672 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug sehr gute 9 %. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich in Höhe von -1 % aus. Im 4. Quartal wurde mit 1.014 Mio € ein neuer Rekord beim Quartalsumsatz erreicht.

In Europa stieg der Umsatz um 7 % auf 1.826 Mio € (2010: 1.702 Mio €). Das organische Wachstum lag bei 6 %. In Nordamerika wuchs der Umsatz um 3 % auf 1.002 Mio € (2010: 975 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7 %. Fresenius Kabi steigerte in der Region Asien-Pazifik den Umsatz um 18 % auf 702 Mio € (2010: 593 Mio €), bei ausgezeichneten 18 % organischem Wachstum. In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 8 % auf 434 Mio € (2010: 402 Mio €), das organische Wachstum lag bei 10 %.

Der EBIT stieg um 9 % auf 803 Mio € (2010: 737 Mio €). Der starke EBIT-Zuwachs resultierte aus der sehr guten Geschäftsentwicklung in allen Regionen. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf ausgezeichnete 20,3 % (2010: 20,1 %).

Das Zinsergebnis lag bei -278 Mio € (2010: -279 Mio €).

Das Konzernergebnis¹ stieg um 20 % auf 354 Mio € (2010: 294 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

Fresenius Kabi hat die Jahre 2010 und 2011 mit einem außerordentlichen Wachstum abgeschlossen. Auf dieser hohen Basis erwartet Fresenius Kabi eine weitere Umsatzsteigerung. Das Unternehmen rechnet im Jahr 2012 mit einem organischen Umsatzwachstum von 4 bis 6 %. Damit würde der 3-Jahres-CAGR (durchschnittliche jährliche gewichtete Wachstumsrate) für den Zeitraum 2010 bis 2012 voll im Rahmen unseres mittelfristigen Ausblicks von 7 bis 10 % liegen. Fresenius Kabi prognostiziert ferner eine EBIT-Marge zwischen 19,5 und 20 % und einen weiteren Ergebniszuwachs.

Mittelfristig erwartet Fresenius Kabi nun eine leicht höhere EBIT-Marge in der Bandbreite zwischen 18 und 21% (bisher: 18 bis 20%). Die Prognose für das mittelfristige jährliche organische Umsatzwachstum von 7 bis 10 % bleibt unverändert.

Am 12. Juni 2012 plant Fresenius Kabi einen Capital Market Day in Bad Homburg, um über die Strategie und die Zukunftsperspektiven des Unternehmensbereichs zu informieren.

Die Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ enthalten.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist einer der größten deutschen privaten Krankenhausbetreiber mit 65 Kliniken, darunter sechs Maximalversorger in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 2 Millionen Patienten, davon rund 700.000 stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 20.000 Betten.

in Mio €	2011	2010	Veränderung
Umsatz	2.665	2.520	6 %
EBITDA	369	318	16 %
EBIT	270	235	15 %
Konzernergebnis ¹	163	131	24 %
Mitarbeiter	37.198	33.321	12 %

- **4 % organisches Umsatzwachstum – Ausblick für das Jahr 2011 voll erreicht**
- **EBIT von 270 Mio € am oberen Ende der bereits erhöhten Prognose; EBIT-Marge um 80 Basispunkte auf 10,1 % gesteigert;**
- **Ausblick 2012: Organisches Umsatzwachstum 3 bis 5 %, EBIT von 310 bis 320 Mio €; mittelfristiger Ausblick erhöht**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 6 % auf 2.665 Mio € (2010: 2.520 Mio €), im Wesentlichen getragen durch das weiterhin sehr gute organische Wachstum von 4 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei.

Der EBIT von Fresenius Helios stieg um 15 % auf 270 Mio € (2010: 235 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 80 Basispunkte auf 10,1 % (2010: 9,3 %).

Das Konzernergebnis¹ stieg um 24 % auf 163 Mio € (2010: 131 Mio €).

Der Umsatz der etablierten Kliniken wuchs um 4 % auf 2.613 Mio €. Der EBIT stieg um 17 % auf 276 Mio €. Die EBIT-Marge betrug sehr gute 10,6 %. Die akquirierten Kliniken (Konsolidierung < 1 Jahr) erzielten einen Umsatz von 52 Mio € und einen EBIT in Höhe von -6 Mio €. Die Integration dieser Kliniken in das HELIOS-Kliniknetzwerk verläuft plangemäß.

Zum 31. Dezember 2011 erfolgte die Erstkonsolidierung des Katholischen Klinikums Duisburg (KKD). Zum KKD gehört ein Akutkrankenhaus der Maximalversorgung mit insgesamt 1.034 Betten. Das KKD erzielte im Jahr 2010 einen Umsatz von rund 134 Mio €.

HELIOS erwartet, die Akquisition der Damp Gruppe Ende des 1. bzw. Anfang des 2. Quartals abschließen zu können, nachdem zwischenzeitlich das Hanse Klinikum Wismar veräußert wurde, um die kartellrechtliche Genehmigung zu erhalten.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

Für das Jahr 2012 erwartet Fresenius Helios ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Der EBIT soll auf 310 bis 320 Mio € steigen.

Das neue mittelfristige Umsatzziel von Fresenius Helios (inkl. Damp) liegt bei 4 bis 4,25 Mrd € im Jahr 2015 (zuvor: 3,5 Mrd €). Dieses soll durch organisches Wachstum und weitere Akquisitionen erreicht werden.

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	2011	2010	Veränderung
Umsatz	737	713	3 %
EBITDA	51	49	4 %
EBIT	44	41	7 %
Konzernergebnis ¹	34	30	13 %
Mitarbeiter	3.724	3.110	20 %

- **Weiteres Umsatz- und Ergebniswachstum trotz hoher Vorjahresbasis und Unruhen in der Region Mittlerer Osten/Nordafrika**
- **Umsatz im 4. Quartal erstmals über 250 Mio €**
- **Ausblick 2012: Umsatz- und EBIT-Wachstum von 5 bis 10 %**

Der Umsatz von Fresenius Vamed betrug 737 Mio € (2010: 713 Mio €). Trotz der starken Vorjahresbasis und Projektverzögerungen aufgrund der Unruhen in der Region Mittlerer Osten/Nordafrika wurde ein Umsatzanstieg von 3 % erreicht. Im Projektgeschäft wuchs der Umsatz leicht um 1 % auf 494 Mio € (2010: 487 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft stieg der Umsatz um 8 % auf 243 Mio € (2010: 226 Mio €).

Der EBIT stieg auf 44 Mio € (2010: 41 Mio €). Die EBIT-Marge wurde um 20 Basispunkte auf 6,0 % (2010: 5,8 %) gesteigert. Das Konzernergebnis¹ betrug 34 Mio € (2010: 30 Mio €).

Fresenius Vamed erreichte im 4. Quartal einen Rekordwert beim Auftragseingang von 269 Mio €. Darin enthalten ist die Phase 2 der Errichtung des Central Hospital Libreville in Gabun, mit einem Volumen von 109 Mio €. Im Gesamtjahr lag der Auftragseingang mit 604 Mio € leicht unter dem außerordentlich hohen Vorjahreswert von 625 Mio €. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2011 erreichte ein neues Allzeithoch von 845 Mio € (31. Dezember 2010: 801 Mio €).

Fresenius Vamed erwartet für das Geschäftsjahr 2012 sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT ein Wachstum von 5 bis 10 %.

Auch Fresenius Vamed verfolgt anspruchsvolle Wachstumsziele und plant, im Jahr 2014 die Umsatzmarke von 1 Mrd € zu erreichen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Analystenkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2011 findet am 21. Februar 2012 um 13.30 Uhr MEZ (7.30 Uhr EST) eine Analystenkonferenz statt. Die Übertragung der Analystenkonferenz können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Investor Relations – Präsentationen verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2011 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 16,5 Milliarden Euro. Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 149.351 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo,
Dr. Jürgen Götz, Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)

in Mio €	Q4/2011	Q4/2010	2011	2010
Umsatz	4.433	4.151	16.522	15.972
Umsatzkosten	-2.917	-2.780	-10.883	-10.646
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.516	1.371	5.639	5.326
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-740	-659	-2.809	-2.664
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-75	-70	-267	-244
Operatives Ergebnis (EBIT)	701	642	2.563	2.418
Zinsergebnis	-130	-142	-531	-566
Sonstiges Finanzergebnis	0	32	-100	-66
Finanzergebnis	-130	-110	-631	-632
Ergebnis vor Ertragsteuern	571	532	1.932	1.786
Ertragsteuern	-173	-183	-604	-581
Ergebnis nach Ertragsteuern	398	349	1.328	1.205
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-193	-162	-638	-583
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)¹	205	165	770	660
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	205	187	690	622
Ergebnis je Stammaktie in €¹	1,26	1,02	4,73	4,08
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,24	1,00	4,67	4,02
Ergebnis je Stammaktie in €	1,26	1,16	4,24	3,85
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	1,24	1,14	4,18	3,79
Durchschnittliche Anzahl Aktien	163.159.020	162.186.574	162.797.197	161.741.390
EBITDA	893	813	3.237	3.057
Abschreibungen	192	171	674	639
EBIT	701	642	2.563	2.418
EBITDA-Marge	20,1%	19,6%	19,6%	19,1%
EBIT-Marge	15,8%	15,5%	15,5%	15,1%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis

Die Quartalsabschlüsse zum 31. Dezember 2011 und zum 31. Dezember 2010 enthalten Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Dabei handelt es sich um die Marktwertveränderungen des Besserungsscheins (CVR) sowie der Pflichtumtauschanleihe (MEB). Die Sondereinflüsse sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ im sonstigen Finanzergebnis enthalten. Die bereinigten Ergebniszahlen zeigen die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum.

Die folgende Tabelle zeigt die Sondereinflüsse in der Überleitung auf das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2011 gemäß US-GAAP:

in Mio €	Konzern- ergebnis Q4/2011	Konzern- ergebnis Q4/2010	Konzern- ergebnis 2011	Konzern- ergebnis 2010
Konzernergebnis¹	205	165	770	660
Sonstiges Finanzergebnis:				
- Marktwertveränderung der Pflichtumtauschanleihe	0	23	-85	-70
- Marktwertveränderung des CVR (Besserungsschein)	0	-1	5	32
Konzernergebnis gemäß US-GAAP²	205	187	690	622

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese sind nicht liquiditätswirksam.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Die Sondereffekte aus dem Besserungsschein (CVR) und der Pflichtumtauschanleihe (MEB) wirkten sich im Geschäftsjahr 2011 letztmalig auf das Konzernergebnis aus. Die Börsennotierung des CVR wurde im März 2011 eingestellt und hatte im 1. Quartal 2011 letztmalig einen Effekt. Der MEB wurde am 14. August 2011 fällig und hat sich zuletzt im 3. Quartal 2011 ausgewirkt. Die Pflichtumtauschanleihe und der Besserungsschein wurden als Verbindlichkeit gebucht. Aus diesem Grund wurde der Rückzahlungswert zu Marktpreisen bewertet. Die Marktwertveränderung (mark-to-market accounting) führte quartalsweise über die gesamte Laufzeit der Instrumente zu einem Gewinn oder einem Aufwand.

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP)

in Mio €	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	7.151	6.435	11%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.234	2.935	10%
davon Vorräte	1.717	1.411	22%
davon flüssige Mittel	635	769	-17%
Langfristige Vermögenswerte	19.170	17.142	12%
davon Sachanlagen	4.210	3.954	6%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	13.650	12.448	10%
Bilanzsumme	26.321	23.577	12%
Passiva			
Verbindlichkeiten	15.427	14.524	6%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	807	691	17%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.943	3.657	8%
davon Finanzverbindlichkeiten	9.799	8.784	12%
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	317	209	52%
Anteile anderer Gesellschafter	4.606	3.879	19%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	5.971	4.965	20%
Summe Eigenkapital	10.577	8.844	20%
Bilanzsumme	26.321	23.577	12%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP)

in Mio €	2011	2010	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.328	1.205	10%
Ergebnis nach Ertragsteuern (ohne Minoritäten)	690	622	11%
Minoritäten	638	583	9%
Abschreibungen	674	639	5%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	52	42	24%
Cashflow	2.054	1.886	9%
Veränderung Working Capital	-445	-13	--
Forderungen	-222	-275	19%
Vorräte	-264	-81	--
Verbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen	13	238	-95%
Rückstellungen für Ertragssteuern	21	2	--
Sonstiges	7	103	-93%
Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe und des CVR	80	38	111%
Operativer Cashflow	1.689	1.911	-12%
Investitionen, netto	-758	-733	-3%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	931	1.178	-21%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-1.314	-504	-161%
Dividendenzahlungen	-365	-329	-11%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-748	345	--
Finanzanlagen	0	0	-
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	607	-23	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	7	27	-74%
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-134	349	-138%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1.-4. Quartal (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q1-4/2011	Q1-4/2010	Veränd.	Q1-4/2011	Q1-4/2010	Veränd.	Q1-4/2011	Q1-4/2010	Veränd.	Q1-4/2011	Q1-4/2010	Veränd.	Q1-4/2011	Q1-4/2010	Veränd.	Q1-4/2011	Q1-4/2010	Veränd.
Umsatz	9.192	9.091	1%	3.964	3.672	8%	2.665	2.520	6%	737	713	3%	-36	-24	-50%	16.522	15.972	3%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	9.177	9.088	1%	3.916	3.629	8%	2.665	2.520	6%	737	713	3%	27	22	23%	16.522	15.972	3%
davon Innenumsatz	15	3	--	48	43	12%	0	0	--	--	--	--	-63	-46	-37%	0	0	--
Beitrag zum Konzernumsatz	56%	57%		24%	23%		16%	16%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	1.891	1.830	3%	955	893	7%	369	318	16%	51	49	4%	-29	-33	12%	3.237	3.057	6%
Abschreibungen	400	379	6%	152	156	-3%	99	83	19%	7	8	-13%	16	13	23%	674	639	5%
EBIT	1.491	1.451	3%	803	737	9%	270	235	15%	44	41	7%	-45	-46	2%	2.563	2.418	6%
Zinsergebnis	-213	-211	-1%	-278	-279	0%	-51	-55	7%	2	2	0%	9	-23	139%	-531	-566	6%
Ertragsteuern	-432	-436	1%	-145	-142	-2%	-43	-37	-16%	-11	-12	8%	27	46	-41%	-604	-581	-4%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	770	738	4%	354	294	20%	163	131	24%	34	30	13%	-631	-571	-11%	690	622	11%
Operativer Cashflow	1.039	1.032	1%	462	567	-19%	294	311	-5%	-83	47	--	-23	-46	50%	1.689	1.911	-12%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	629	649	-3%	289	401	-28%	138	150	-8%	-89	38	--	-36	-60	40%	931	1.178	-21%
Bilanzsumme	15.096	12.793	18%	7.282	6.860	6%	3.495	3.270	7%	594	549	8%	-146	105	--	26.321	23.577	12%
Finanzverbindlichkeiten	5.573	4.400	27%	4.395	4.298	2%	1.104	1.096	1%	44	16	175%	-1.317	-1.026	-28%	9.799	8.784	12%
Investitionen, brutto	429	395	9%	177	174	2%	157	166	-5%	7	9	-22%	13	14	-7%	783	758	3%
Akquisitionen, brutto	1.429	596	140%	11	31	-65%	45	13	--	3	5	-40%	124	-1	--	1.612	644	150%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	80	73	10%	162	143	13%	--	--	--	0	0	--	25	28	-11%	267	244	9%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)	83.476	77.442	8%	24.106	22.851	5%	37.198	33.321	12%	3.724	3.110	20%	847	828	2%	149.351	137.552	9%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,6%	20,1%		24,1%	24,3%		13,8%	12,6%		6,9%	6,9%					19,6%	19,1%	
EBIT-Marge	16,2%	16,0%		20,3%	20,1%		10,1%	9,3%		6,0%	5,8%					15,5%	15,1%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,2%		3,8%	4,2%		3,7%	3,3%		0,9%	1,1%					4,1%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	11,3%	11,4%		11,7%	15,4%		11,0%	12,3%		-11,3%	6,6%					10,2%	12,0%	
ROOA	12,0%	12,5%		12,4%	11,9%		8,4%	7,8%		16,0%	22,2%					10,9%	11,6%	

¹ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 4. Quartal (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹⁾			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q4/2011	Q4/2010	Veränd.	Q4/2011	Q4/2010	Veränd.	Q4/2011	Q4/2010	Veränd.	Q4/2011	Q4/2010	Veränd.	Q4/2011	Q4/2010	Veränd.	Q4/2011	Q4/2010	Veränd.
Umsatz	2.457	2.333	5%	1.014	949	7%	715	680	5%	257	196	31%	-10	-7	-43%	4.433	4.151	7%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.452	2.332	5%	1.001	938	7%	715	680	5%	257	196	31%	8	5	60%	4.433	4.151	7%
davon Innenumsatz	5	1	--	13	11	18%	0	0		-	-	--	-18	-12	-50%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	55%	56%		23%	23%		16%	16%		6%	5%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	539	496	9%	233	224	4%	109	85	28%	24	19	26%	-12	-11	-9%	893	813	10%
Abschreibungen	106	98	8%	43	44	-2%	34	22	55%	2	2	0%	7	5	40%	192	171	12%
EBIT	433	398	9%	190	180	6%	75	63	19%	22	17	29%	-19	-16	-19%	701	642	9%
Zinsergebnis	-61	-54	-13%	-66	-67	1%	-11	-15	27%	1	1	0%	7	-7	200%	-130	-142	8%
Ertragsteuern	-122	-125	2%	-34	-40	15%	-14	-10	-40%	-5	-5	0%	2	-3	167%	-173	-183	5%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	229	200	15%	83	66	26%	46	33	39%	17	12	42%	-170	-124	-37%	205	187	10%
Operativer Cashflow	364	251	45%	112	189	-41%	83	86	-3%	-32	40	-180%	6	-1	--	533	565	-6%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	224	126	78%	55	129	-57%	5	36	-86%	-34	38	-189%	0	-6	100%	250	323	-23%
Investitionen, brutto	147	129	14%	69	74	-7%	79	54	46%	3	2	50%	5	5	0%	303	264	15%
Akquisitionen, brutto²⁾	599	297	102%	0	8	-100%	34	12	183%	1	5	-80%	70	-1	--	704	321	119%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	23	22	5%	43	41	5%	-	-	--	0	0		9	7	29%	75	70	7%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	22,0%	21,2%		23,0%	23,6%		15,2%	12,5%		9,3%	9,7%					20,1%	19,6%	
EBIT-Marge	17,7%	17,0%		18,7%	19,0%		10,5%	9,3%		8,6%	8,7%					15,8%	15,5%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3%	4,2%		4,2%	4,6%		4,8%	3,2%		0,8%	1,0%					4,3%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,0%	10,8%		11,0%	19,9%		11,6%	12,6%		-12,5%	20,4%					12,0%	13,6%	

¹⁾ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

²⁾ darin enthalten sind Desinvestitionen der Finanzanlage in Höhe von 100 Mio. € durch Fresenius Medical Care